

# Liebe heißt Chaos

Von xRiLey

## Kapitel 18: Teil 2 : White Party

Die White Party war voll im Gange und alle Gäste hatten riesigen Spaß, darunter auch die vier Freundinnen die gerade zu dem Lied 'Cyndi Lauper - Girls just want to have fun' förmlich ausflippten. Sie ließen ihre Hüften kreisen und sangen laut stark mit. Es sah aus als hätten sie dafür extra geprobt, denn alle bewegten sich synchron zu dem Lied und immer mal schweifte Ran ihr Blick zu Shinichi, der diese Show mit einem Lächeln zu sah und sie erwiderte es. Er hatte ihr gesagt, er wolle es versuchen, sie müsste nur in knapp dreißig Minuten wieder dort hin gehen und gleichzeitig erinnerte sie sich an die Worte ihrer Mutter;

□Du hast doch nichts zu verlieren, also geh aufs Ganze oder geh einpacken.□

Doch dann kamen ihr wieder die Zweifel. Die Tatsache, dass er um sie gewettet hatte. Schlagartig sanken ihre Mundwinkel und ihr Blick wanderte auf dem weißem Boden. Ihre Bewegungen wurden auch immer langsam bis sie schließlich nur noch unter den tanzenden Leuten stand und nach einer Lösung suchte. Sie sah nochmal zu ihm, doch er sah nun zu einem anderen Junge und stoßte mit den Getränken an. Ihr Bruder stand ebenfalls bei ihm und sie machte sich ungewollt Gedanken, wie er vermutlich gerade darauf angestoßen hat 'die Kleine', wie er es ja so gerne genannt hat um seinen Finger gewickelt zu haben. Diese Vorstellung war wie ein Stich mitten durch ihr Herz und sie verließ unauffällig den Raum nach draußen. Sie wollte frische Luft schnappen und obwohl die Temperaturen um einiges kühler waren, war es eine erholsame Erleichterung. Plötzlich legte jemand seine Hand auf ihre Schulter und Ran zuckte erschrocken zusammen. Sie drehte sich schnell um und war dann sehr überrascht über das Erscheinen, denn mit ihm hätte sie nicht gerechnet,

"Was machst du hier? Ich dachte du hättest keine Zeit?"

"Ich.. ich muss mit dir reden..", stotterte Kaito und sah verlegen zu dem Haus. Er wollte gerade weiter reden, als er abrupt gestoppt wurde, weil Ran ihn umarmte. Er spürte das sein Hemd einen nassen Fleck bekam und ihr leises schluchzen bestätigte seine Vermutung. Sie weinte. Er sagte in diesem Moment einfach nichts sondern erwiderte aufmunternd diese Umarmung. Hoffnung machte er sich dadurch nicht, schließlich konnte es nur einen Grund geben, weshalb sie weinte. Shinichi. Er hatte sie tanzen und gemeinsam weg gehen sehen, danach hatten sie sich immer wieder Blickkontakte zugeworfen. Er ging davon aus, dass sie nun ein Paar wären, aber warum weinte sie? Ran atmete nochmal kurz durch und löste sich von ihm. Sie sah mit einem verzweifelten Blick zu ihm und ihre Stimme war zittrig. Ihre Worte klangen leicht lallend,

"Ich weiß es ist taktlos ausgerechnet dich um Hilfe zu bitten, aber ich weiß wirklich nicht was ich tun soll.." der junge Kuroba nickte mit einem verständnisvollem Lächeln, "Kein Problem. Erzähl es mir ruhig." Sie erzählte ihm was geschehen war, dass Shinichi es versuchen wollen und auf sie in einer Stunde im Gang warten würde, wenn sie es auch wollte. Das ihr Herz förmlich danach schreite, dass sie sich diese Chance nicht entgehen lassen sollte, aber ihr Kopf sie durch die Geschehnisse warnte. Kaito seufzte leise und lächelte,

"Du solltest hin gehen.."

"Wie bitte?" Sie war verwundert, das ausgerechnet ER ihr rat diese Chance zu ergreifen. Dieser sah ihr nun in die Augen. Seine Augen sprachen Bände. Er wusste was er jetzt zutun hatte, auch wenn es für ihn heißen würde, dass sie ihn danach vermutlich hassen würde. Shinichi hatte ihr zwar scheinbar nichts davon erzählt, aber vielleicht hatte sie es bei ihm auch noch nicht angesprochen und er wollte dieses Risiko nicht eingehen, dass sie es von ihm erfährt. Er wollte sie selber über seine Lüge aufklären, denn dann bestand eine kleine Chance, dass sie ihm verzieh und sie wenigstens Freunde werden könnten.

"Es tut mir leid, aber ich hatte dich angelogen. Shinichi wollte nie diese Wette..", fing er an und erzählte ihr die Wahrheit darüber, was wirklich vorgefallen ist, dabei dachte sie nicht an die Zeit. Nachdem er fertig erzählt hatte stand Ran unter Schock. Sie konnte sich nicht erklären was das sollte und deshalb gab es für sie in diesem Moment nur eine Antwort. Sie gab ihm eine Backpfeife und sah ihn mit Tränen in den Augen an. Dieser hielt sich nicht einmal seine Wange. Er zeigte keine Regung, schließlich konnte er dies vollkommen nachvollziehen. Ein unangenehmes Schweigen brach heran und keiner von den Beiden war in der Lage aufzustehen und zugehen.

Mittlerweile stand Shinichi seit einer Weile im Gang und hatte sich an die Wand gelehnt. Auf einmal hörte er schnelle Schritte und stellte sich wieder normal hin und lächelte, doch leider war es nicht Ran sondern nur Ayumi. Enttäuscht fragte er,

"Hast du Ran gesehen?" Diese blieb stehen,

"Nein. Zuletzt habe ich sie vor knapp einer halben Stunde auf der Tanzfläche gesehen. Wieso denn?"

"Schon gut." Er ging wieder zurück zu den Anderen und ließ Ayumi stehen. Diese zuckte nur mit den Schultern und lief weiter den Gang herunter. Genervt ließ er sich auf der Couch bei Heiji und Kazuha nieder und nahm einen großen Schluck seines Getränkes. Beide sahen zu ihm und Heiji wusste bescheid,

"Lief nicht gut?"

"Sie kam nicht.", gab er monoton von sich und trank erneut.

"Wer?", fragte Kazuha die Zwei und Heiji klärte sie auf. Seine Freundin sah mitleidend zu ihrem Bruder und versuchte einen guten Grund zu finden,

"Vielleicht ist sie nur auf Toilette gewesen oder hat sich im Gang verirrt."

"Oder Kaito.", gab Shinichi mit einem knurren von sich als er die Beiden rein kommen sah und dann sein Getränk mit einem Schluck leerte. Er stand auf und ging sich ein neues Getränk holen ohne ihr einen weiteren Blick zu würdigen. Kazuha und Heiji beobachteten derweil die Zwei weiter. Ran schüttelte ihren Kopf und Kaito ging dann. Als sie auf ihr Handy sah wusste sie, dass es vermutlich schon zu spät sei und dennoch wollte sie nach sehen. Ran verließ den Raum und Shinichi nahm wieder platz und seine Laune war mehr als im Keller.

"Willst du nicht wissen was sie mit Kaito besprochen hat oder was wäre, wenn sie pünktlich gekommen wäre?", hörte er seine kleine Schwester sagen.

"Nein. Ich möchte es nicht wissen. Schließlich weiß ich, dass sie sich scheinbar doch für Kaito entschieden hat, also warum soll ich dann auch noch so blöd sein und sie darauf ansprechen?"

"Aber.."

"Nein!", unterbrach er sie und trank sein Getränk erneut leer,

"Das war einfach ein Zeichen. Es soll nicht sein und ich habe auch keine Lust mehr. Ich hole mir noch ein Drink. Wollt ihr auch was?" Er stand auf und sah zu Ihnen. Lächelnd nickten sie, weshalb er sich gleich nochmal auf dem Weg machte. Kazuha sah ihrem Bruder nach und wandte sich dann an ihrem Freund,

"Er ist viel zu stur. So wird das doch nie was!"

"Jetzt zieh nicht so ein Gesicht. Es ist seine Entscheidung und vielleicht hat er auch recht. Ich würde dir auch nicht nach rennen, wenn ich dich immer mit Kaito oder sonst wem erwischen würde."

"Das Schicksal hat sie nicht umsonst aufeinander treffen lassen. Die Zwei sind füreinander bestimmt!"

"Und das weißt du weil..?"

"Weibliche Intuition!"

"Ah. Okay." Heiji nickte desinteressiert und hoffte, das dieses Thema jetzt einfach gegessen war und schweifte seinem Blick zur Tanzfläche.

Ran kam gerade am Gang an, doch Shinichi stand schon längst nicht mehr hier. Kein Wunder, sie kam auch gut zu spät und sie selbst würde vermutlich auch nicht solange auf ihn warten. Augenblicklich machte sie kehrt um ihn zu suchen. Dafür hatte sie sich auf einen Tisch im Raum gestellt um über die Köpfe der Gäste sehen zu können, dies war nämlich viel effektiver, als sich durch die Menge zu drängeln und jeden anzusprechen, schließlich trugen alle weiße Anzüge. Nein danke. Sie wollte keine Zeit mehr verlieren und ihn schnellstmöglich ausfindig machen. Sie sah in jede Ecke dieses verdammten Raumes. Also entweder war sie einfach ein Blindfisch oder zu doof um ihn zu finden! Sie erblickte ihren Bruder mit ihrer besten Freundin und wo die Zwei waren, da konnte Shinichi nicht weit sein. Deshalb begann sie in deren Radius zu suchen und ihr Blick wanderte von links nach rechts, rechts nach links, quer durch die Meute. Dann erblickte sie ihm endlich. Er war gerade dabei die Getränke zu bestellen und Ran kletterte vom Tisch und drängelte sich dann durch die tanzenden Leute. Sie fluchte leise vor sich hin, denn sie konnte es nicht leiden, wenn die Leute merkten, dass jemand an ihnen vorbei möchte und die sich dann noch breiter machten! Aber das waren die Nachteile an einer Party mit Gästen. Hier achtet nunmal niemand auf andere Leute. Aber endlich hatte sie es geschafft, was auch gut so war, denn sie hatte das Gefühl gleich förmlich zu platzen, wenn sie noch einen schwitzigen Rücken angefasst hätte. Es war echt kein schönes Vergnügen, umso glücklicher war sie hinter ihm zu stehen. Sie tippte ihm an die Schulter und wartete darauf, dass er sich zu ihr drehte, was auch gleich passierte. Doch leider wurde sie nicht erfreut angeschaut, sondern eher mit einem nervenden Blick. Sie konnte sich genau denken warum und sie nahm es ihm nicht krumm,

"Shinichi also ich..", fing sie an, doch Shinichi hob seine Hand und schüttelte seinen Kopf, womit sie sofort aufhörte zu reden.

"Du musst nichts sagen. Ich weiß schon bescheid und es ist vollkommen in Ordnung. Du hast dich für Kaito entschieden und ich akzeptiere das vollkommen, nur.. tu mir bitte den Gefallen und lass mich für den Rest des Abends in ruhe und geh mir aus dem Weg. Ich möchte ihn nämlich noch was genießen und nicht immer wieder daran

erinnert werden, okay? Danke." Nach dieser Standpauke nahm er die drei Getränke fest in seine Hände und hob seine Arme um sich so zu Heiji und Kazuha zu drängeln und möglichst wenig zu verschütten.

Ran hatte ihren Kopf schräg und konnte es nicht fassen. Er hatte ja überhaupt keine Ahnung und hielt es nichtmal für nötig sie anzuhören? Ist sie gerade etwa im falschen Film? Sie fragte sich, wer von den Beiden hier die komplizierte und anstrengende Person sein. Mit Sicherheit nicht sie, denn sie machte es nicht einmal halb so kompliziert, wie er es gerade tat! Und verstehen würde ihn auch keiner. Vor nichtmal zwei Stunden wollte er es mit ihr noch versuchen und jetzt auf einmal nicht mehr und nur weil er ein falsches Bild von Kaito und ihr hatte. Dies ließ sie aufkeinenfall so stehen und er würde ihr zuhören müssen, ob er es will oder nicht! Denn ihre Mutter hatte recht. Sie hatte wirklich nichts zu verlieren, denn es könnte sich nur zum Guten wenden. Jetzt musste sie nur noch überlegen, wie sie es schaffte, dass er ihr auch zuhören würde ohne das Weite zu suchen. Was konnte sie nur tun? Was? Da hörte sie durch den Raum eine Durchsage,

"Das waren Kuraiko und Yuma mit dem Song Katy Perry - Hot n Cold. Applaus bitte." Karaoke? Ja, Karaoke! So würde sie ihn dazu bringen ihr zuzuhören! Sie lief sofort ohne weiter nachzudenken zu dem Jungen der die Karaokeanlage bediente und bat ihm um einen kleinen Gefallen. Dieser hob seinen Daumen hoch und lächelte sie an,

"Kein Problem. Du bist als nächstes dran. Was möchtest du denn singen?"

"Garnichts. Ich möchte nur, dass man mich hört."

"Ist okay. Bleib hier stehen." Ran kam es so vor, als würde die Zeit gerade im Sekundentakt gehen und ihr war schon etwas mulmig bei dem Gedanken daran, was sie jetzt gleich machen würde. Doch sie musste schmunzeln. Ihre Mutter hatte mit noch einer Sache recht und zwar, dass die Familie tatsächlich dafür bekannt ist für dramatische Gesten der Zuneigung. Sie sah nach oben an die Decke und dachte,

□Wünsch mir Glück Mama!□

Und sie konnte sich echt das Gesicht ihrer Mutter sehen und wie sie ihr die Daumen drückte, doch dies lag dann wohl an den Alkohol und dieser war wahrscheinlich auch an dieser Aktion schuld, denn sie war sich unsicher, ob sie dies auch nüchtern getan hatte. Nun war aber genug mit diesen Gedanken, denn sie wurde schlagartig aus ihre Gedanken gerissen, als sie den Jungen reden hörte,

"Und jetzt haben wir hier ein schönes Mädchen, dass ein paar nette Worte loswerden möchte. Also, die Bühne gehört dir." Ran nickte und ging mit wackeligen Beinen auf die Bühne. Ran konnte sich schwören, dass ihre Beine eben noch nixht so wackelig waren, aber dies war jetzt egal. Nun stand sie oben auf der Bühne. Wurde von unzähligen Augen beobachtet, die nur darauf warteten das sie was sagte.

"Also.. ich.. äh..", stotterte sie und Kazuha fuhr direkt auf,

"Das ist doch Ran!" Und Heiji sah ebenso auf, während Shinichi sich darauf konzentrierte es nicht zu tun. Ran sah immernoch wie schockgefroren durch die Menge bis sie ihn erblickte. Sie schloss die Augen und dachte noch einmal an die Worte ihrer Mutter und bekam dann endlich ordentliche Sätze zustande,

"Shinichi kannst du mich bitte angucken?", sie sprach ihn direkt an und er tat ihr diesen Gefallen und sah auf.

"Ich hatte nie vor gehabt dich zu küssen oder mich sogar in dich zu verlieben, aber genau dies tat ich. Und ich wollte dich auch nie verletzen, aber auch dies habe ich getan. Mir war nie klar, wie viel du mir wirklich bedeutest, doch jetzt weiß ich es

endlich. Ich möchte das zwischen uns nicht einfach so offen stehen lassen, denn ich glaube.. irgendwie.. dass du zu mir gehörst.. und ich zu dir.." Kazuha sah ihren Freund grinsend an und er konnte förmlich in ihrem Gesichtsausdruck lesen, diesen einen Satz.

"Ich hab's dir gesagt!", was er nur mit einem Augenroller beantwortete und einem Kopfschütteln.

"..und deshalb stehe ich jetzt hier oben um wenigstens eine Sache in meinem Leben richtig zu machen.. und weil ich dir eine Frage stellen möchte..", sie atmete noch einmal ganz tief durch,

"Shinichi.. möchtest du mir vielleicht doch eine Chance geben?"

Nun drehten sich alle zu dem jungen Herren und warteten gespannt auf seine Antwort. Shinichi stand auf und ging langsam Richtung der Bühne auf Ran zu. "Sag deine Antwort ins Mikrofon, wir wollen sie auch hören!", rief Kazuha ihm hinterher und Heiji stupste sie leicht an, "Lass ihn doch mal machen." Kazuha verzog ihr Gesicht und öffnete ihren Freund nach. Dieser erwiderte diese Geste nur mit einem leidenschaftlichen Kuss, den sie sofort genoss und ihre Arme um seinen Hals legen ließ. Sie hatte sowieso den besten Platz- auf seinem Schoß. Mittlerweile war Shinichi fast bei ihr und ausnahmsweise machten die Leute sogar platz und ließen ihn geradewegs durch, so als wäre er eine hohe Person oder so. In der Menge standen auch Ayumi und Sonoko die ihm die Daumen hoch hielten, "Mach das Richtige Bruderherz!" Das Richtige. Was war denn gerade das Richtige? Vielleicht hätte er einfach nur von hinten darauf antworten sollen, dies hätte ihr sicher auch genügt. So langsam hatte er die Bühne erreicht und stieg die paar Treppen hinauf und stellte sich direkt vor ihr. Er war gut einen halben Kopf größer als sie gewesen, was ihren Kopf leicht in die Höhe gucken ließ. Mit gespannten Augen sah nicht nur sie ihn an, sondern auch alle Anderen die im Raum waren. Was sollte er ihr am besten antworten? Wie sollte er ihr antworten? Kurz und knapp? Dann geschah es einfach. Er hatte seine Hände an ihre Wangen gelegt und sie kurzerhand geküsst. Sie legte ihre Hände an seiner Hüfte und krallte sich leicht in seinem T-Shirt und erwiderte den Kuss. Er löste sich wieder von ihr und sie sahen sich in die Augen und beide lächelten, da fragte Ran leise,

"Heißt das..", noch bevor sie ihre Frage beendet hatte nickte er einfach und sie küssten sich erneut.

"JAWOHL! DAS IST MEIN BRUDER LEUTE!", schrie Kazuha und fing an zu klatschen. Auch die Anderen klatschten in die Hände.

Sie hatten es nun endlich geschafft und waren offiziell zusammen.